



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



Wenn alternde Migrant*innen Pflege brauchen

Eva Soom Ammann, Workshop Tagung Paulus-Akademie, 4. Mai 2022

► Dep. Gesundheit, aF&E Pflege

Pflegebedarfe und –bedürfnisse von Migrant*innen im Alter

‘Care’ im Alter: Bedarfe der Migrationsbevölkerung

- ▶ die Migrationsbevölkerung wird heterogener und zunehmend auch älter
- ▶ kumulierte Benachteiligungen, ‘frühes Altern’ mit ungenügender Absicherung führen
- ▶ healthy → exhausted / Mehrfachbenachteiligungen / Zugangshürden
- ▶ Problematik Demenz und Verlust der später ansozialisierten Fähigkeiten (bspw. Sprache), Kenntnisse und Verhaltensweisen (bspw. Frau Rossi)
- ▶ Fazit:
Bedarf nach Pflege und Betreuung setzt früher ein,
formale Leistungen werden jedoch weniger genutzt
- ▶ gilt ähnlich für alle Typen von Leistungen (präventiv/versorgend, ambulant/stationär)

‘Care’ im Alter: Bedürfnisse der Migrationsbevölkerung

- ▶ vertrauensbasierte, sichere Beziehungen
- ▶ Anerkennung der eigenen Geschichte und Leistungen, Berücksichtigung von Eigenheiten und Gewohnheiten (Essen, Rituale bspw.), z.T. Wunsch nach Fachpersonen gleichen Geschlechts (v.a. Körperpflege)
- ▶ sichere Verständigung: Kommunikation in der Muttersprache (pragmatisch)
- ▶ familiäre Pflegeerwartungen vergleichbar mit CH-Bevölkerung, etwas verstärkt
- ▶ soziale Erwünschtheit: Pflegeverpflichtung Angehörige wird z.T. auch als soziale Kontrolle erlebt → Angst vor Stigmatisierung durch Communities

‘Care’ für Migrierte im Alter: Handlungsbedarf und Lösungsansätze

- ▶ Versorgung muss sich auf Migrant*innen als Klient*innen einstellen
- ▶ herkunftsspezifische Angebote bewähren sich nicht als Lösung, u.a. aufgrund der Diversität der Zielgruppen
- ▶ Diversitäten werden grundsätzlich zunehmen, Benachteiligungen und Zugangshindernisse ebenfalls

Lösungsansätze:

- ▶ zugehende Angebote, vertrauensbasierte Versorgung → ‘alles aus einer Hand’
- ▶ nutzerzentrierte Angebote, erbracht von weniger komplexen Systemen
- ▶ Investition in Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz
- ▶ Kompetente Fachpersonen : transkategoriale Kompetenz (Domenig 2021)
- ▶ professioneller Umgang mit Diversität im Alltag: Reflexionsräume fördern

Diskussion

Wo sehen Sie in Ihren Berufsfeldern Handlungsbedarf, welche Lösungsansätze könnten sich eignen?

Vorgeschlagene Lösungsansätze

- ▶ zugehende Angebote, vertrauensbasierte Versorgung → ‘alles aus einer Hand’
- ▶ nutzerzentrierte Angebote, erbracht von weniger komplexen Systemen
- ▶ Investition in Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz
- ▶ Kompetente Fachpersonen : transkategoriale Kompetenz (Domenig 2021)
- ▶ professioneller Umgang mit Diversität im Alltag: Reflexionsräume fördern



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Eva Soom Ammann
Dozentin aF&E Pflege
eva.soomammann@bfh.ch



Publikationen

Salis Gross, Corina, Eva Soom Ammann, Emine Sariaslan & Susanne Schneeberger Geisler (2014): Chancengleiche Palliative Care. Bedarf und Bedürfnisse der Migrationsbevölkerung in der Schweiz. AVM Verlag, München.

Hunter, Alistair & Soom Ammann, Eva (2016): End-of-life care and rituals in contexts of post-migration diversity in Europe: an introduction. In: Journal of Intercultural Studies 37/2, Special Issue „Intercultural negotiations around dying and death in Europe“: 95-102

Soom Ammann, Eva, Corina Salis Gross & Gabriela Rauber (2016): The art of enduring contradictory goals: challenges in the institutional co-construction of a ‘good death’. In: Journal of Intercultural Studies 37/2, Special Issue „Intercultural negotiations around dying and death in Europe“: 118-132

van Holten, Karin & Eva Soom Ammann (2016): Negotiating the potato: the challenge of dealing with multiple diversities in elder care. In: Scheppe, Cornelia and Vincent Horn (eds.): Transnational Aging – Current Insights and Future Challenges. New York: Routledge Series “Research in Transnationalism”: 200-216

Soom Ammann, Eva, Gabriela Rauber & Corina Salis Gross (2019): ‘Doing death’ the Mediterranean way: end-of-life in a segregated nursing home. In: Mortality, doi: 10.1080/13576275.2018.1483906

Rauber, Gabriela, Eva Soom Ammann und Corina Salis Gross (2019): Die Pflege der Beziehungen. Ein Blick auf Informalität im Altersheim. In NovaCura 7/2019

Soom Ammann, Eva, Gabriela Rauber und Corina Salis Gross (2019): Das ‚gute Sterben‘ gestalten: Lebensende im Heim. In Age Report IV - Wohnen in den späten Lebensjahren. Grundlagen und regionale Unterschiede. Hrsg. Höpflinger, François, Valérie Hugentobler und Dario Spini, 261-268. Zürich: Seismo.

Rauber, Gabriela, Eva Soom Ammann & Corina Salis Gross (in Vorbereitung). ‘Giving and Giving Back’ at the End-of-Life: Investments into Reciprocity Relationships between Caregivers and Care Receivers in a Swiss Nursing Home. To be submitted in autumn 2019.

Public Health: Versorgung chancengleich ausgestalten

- ▶ Prinzip einer gleichwertigen Regelversorgung für alle (equality)
- ▶ Prinzip des chancengleichen Zugangs zur Regelversorgung für alle (equity)
- ▶ chancengleich und diversitätssensitiv: Regelversorgung punktuell durch Zugangsbrücken ergänzen

